

ehemaligen Bezirksvorsteher des X. Bezirkes (gest. am 1. Jänner 1893).

Tuchlauben (I. Bez.); der alte Name dieser Straße stammt von den Bogenhallen (Lauben) der Häuser, wo die Tuchhändler ihre Waren feilboten. 1293 wird die Gasse urkundlich schlecht-hin „unter den Lauben“ genannt. Der untere Theil der Straße hieß vormalß „untern Sattlern“, weil hier die Sattler ihr Gewerbe betrieben.

Tuersgasse (XIII. Bez., Ober-St. Veit), bis 1894 Wiengasse, jetzt nach dem Dompropste Wilhelm Freiherrn von Tuers benannt, welcher 1483 die alte Pfarrkirche in Ober-St. Veit erbaute.

Tulpengasse (VIII. Bez.), nach einem Hauschilde benannt.

Türkenschanze (XIX. Bezirk), hier befand sich zur Zeit der zweiten Türkenbelagerung Wiens eine von den Türken aufgeworfene Schanze, welche bei der Entsatzschlacht am 12. September 1683 von den Sachsen (im Reichsheere) genommen wurde.

Türkenschanzstraße (XVIII. Bez., Währing und Weinhaus) führt zur Türkenschanze (s. d.).

Türkenstraße (IX. Bez.), eine neue Straße, benannt zur Erinnerung an die Türken, welche zweimal, 1529 und 1683, Wien belagerten.

II

Uchatiusgasse (III. Bez.), eine neue Gasse, benannt zur Erinnerung an den Erfinder der Stahlbronze, den Feldmarschall-Lieutenant und Commandanten der Artillerie-Zeugfabrik im Arsenal Franz Freiherrn von Uchatius, gest. am 4. Juni 1881 in Wien.

Ufergasse (VI. Bez.), so genannt, weil sie am linken Wienufer entlang führt; früher hieß sie Wehrstraße nach der Gumpendorfer Wehre im Wienflusse.

Uhlandgasse (X. Bez.), eine neue Gasse, benannt zu Ehren des deutschen Dichters und Gelehrten Ludwig Uhland (geb. am 26. April 1787 zu Tübingen, gest. daselbst am 13. November 1862).

Uhlplatz (VIII. Bez.), bis 1894 neuer Kirchenplatz, nunmehr benannt zu Ehren des Eduard Ritter v. Uhl (gest. am 1. November 1892), welcher von 1882 bis 1889 Bürgermeister von Wien und in der Josefstadt geboren war.

Ulrich, St., bis 1850 eine eigene Vorstadt, jetzt ein Theil des VII. Bez. Neubau. Hier befand sich vormalß das Dorf Zaismannsbrunn, welches schon 1211 urkundlich genannt wird und seinen Namen nach einem Brunnen (Brunnen eines gew. Zaismann) führte. Die von dem Grundherrn dieses Dorfes, dem Wiener Bürger Dietrich, erbaute Ulrichskapelle gab später dem Orte den Namen. Das Dorf Zaismannsbrunn wurde 1529 von den Türken zerstört; die mehrfach erneuerte Kirche zu St. Ulrich erhielt 1721 ihre heutige Gestalt. St. Ulrich wurde in das obere und untere Gut getheilt; ersteres führte auch den Namen Neudeggerhof.

Ulrichsplatz (VII. Bez.) erinnert mit seinem Namen an die ehemalige Vorstadt St. Ulrich (s. d.).

Ungargasse (III. Bez.), 1444 Hungargasse; sie leitet ihren Namen daher, weil sich daselbst schon vor Kaiser Leopold I. zwischen Nebenbügeln eine

lange Reihe von Herbergen für die zahlreichen, aus Ungarn eintreffenden Händler und Kaufleute befand.

Uniongasse (XVII. Bez.), Hernals), seit 1894 mit der Kulmgasse (XVII. Bez., Ottakring) zu einem Straßenzuge vereinigt und auch Kulmgasse genannt. Den Namen Uniongasse führte sie nur kurze Zeit, und zwar zur Erinnerung an die verheißungsvollen Worte, mit welchen Kaiser Franz Josef I. anlässlich der Eröffnung des Parkes auf der Türken- schanze im Jahre 1888 die Vereinigung der Vororte-Gemeinden mit Wien in nahe Aussicht gestellt hatte.

Uniongasse (XVIII. Bez., Währing) heißt seit 1894 Sommarugagasse (s. d.) nach dem Staatsmanne Franz Freiherrn von Sommaruga (1780 bis 1860).

Universitätsplatz (I. Bezirk), benannt nach dem daselbst befindlichen

alten Universitätsgebäude, welches 1753 bis 1755 aufgeführt wurde; 1848 wurde das Gebäude in eine Kaserne verwandelt, 1857 aber der k. Akademie der Wissenschaften eingeräumt.

Universitätsstraße (I. und IX. Bez.) führt an der rechten Seitenfront des neuen Universitätsgebäudes vorbei.

Unter-St. Veiterstraße (XIII. Bez., Baumgarten), seit 1894 Zehetnergasse.

Unter-St. Veiterstraße (XIII. Bez., Unter-St. Veit) heißt seit 1894 St. Veitallee.

Urban Loritzplatz (XV. Bez.), ein neuer Platz, welcher zur Erinnerung an den um Fünfhaus verdienten Pfarrer Urban Loritz benannt wurde.

Utendorfsgasse (XIII. Bezirk, Hütteldorf), bis 1894 Mühlgasse, nunmehr benannt zur Erinnerung an die alte Benennung Hütteldorfs (s. d.) im 12. Jahrhundert: Utendorf.

B

Valeriestraße (II. Bez., Prater), eine neue Straße, zu Ehren der Erzherzogin Maria Valerie (geb. zu Ofen am 22. April 1868), Tochter unseres Kaiserpaares, benannt.

Van der Müllgasse (X. Bez.), benannt zur Erinnerung an den Architekten Eduard van der Müll (gest. am 3. April 1868), der im Vereine mit August Siccard von Siccardsburg die Pläne zu der neuen Wiener Hofoper entwarf.

Van Swietengasse (IX. Bez.), eine neue Gasse, die ihren Namen zur Erinnerung an den berühmten Gelehrten Gerhard Freiherrn van Swieten (geb. zu Leyden am 7. Mai 1700, gest. in Schönbrunn am 18.

Juni 1772), den Leibarzt der Kaiserin Maria Theresia, führt. Nach seinem Plane wurde auch die Universität reformiert.

Weithgasse (III. Bez.), eine neue, 1883 eröffnete Gasse, welche ihren Namen dem ausgezeichneten Kanzelredner Dr. Johann Emanuel Weith, Lehrer an der Thierarzneischule (gest. am 6. November 1876) verdankt.

Weitingergasse (XIII. Bezirk, Lainz und Ober-St. Veit), bis 1894 Ober-St. Veitergasse und Windmühlgasse, nunmehr benannt nach dem Weitinger Felde daselbst.

Weitlifengasse (XIII. Bezirk, Ober-St. Veit), bis 1894 Gartengasse,